

Webinar A13/ B13 „Kompetenzförderung mit digitalen Medien“ (Katrin Weißer)

Der theoretische Background ist komplex, wir gehen es in diesem Webinar praktisch an: Sie lernen Beispiele aus der Unterrichtspraxis kennen, die Ihnen als Anregung für eigene Unterrichtsszenarien dienen sollen. Gearbeitet wird mit der SMART Notebook Software. Dabei gehen wir der Fragestellung nach, wie sich Unterricht gestalten lässt, sodass Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken gefördert werden.

Das Webinar war mit jeweils 3 Teilnehmer*innen besetzt. Nach einem kurzen theoretischen Input von Seiten der Referentin zu den Themen Medienkompetenz und allgemein in der Schule geforderten Kompetenzen wurden die Teilnehmer*innen medienübergreifend (Smartphone, Papier und Buntstifte) aktiv. So arbeiteten die Teilnehmer*innen digital auf der interaktiven Plattform *Smart Learning Suite Online* (angegliedert an die interaktiven Whiteboards der Firma Smart, mit denen in Hamburg die Schulen ausgestattet sind) und analog an einer Beispielaufgabe aus der Jahrgangsstufe 5 – 7. Anhand dieses interaktiven Arbeitsauftrages sollten die Kompetenzbereiche Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration und Kommunikation gefördert werden. Im Webinar wurde deutlich, wie die Plattform im Distanzunterricht als auch im analogen Unterricht eingesetzt werden kann, wie Partner- und Einzelarbeit kombiniert werden und gemeinsamer Austausch, Diskussion, gegenseitige Bewertung etc. digital gelingen kann. Die Teilnehmer*innen bekamen jeweils einen Eindruck über die Benutzeroberflächen von Anwenderseite (Schüler*innen) wie auch Administratoreseite (Lehrkraft).

In der Diskussion am Ende des Webinars zeigte sich, dass die Teilnehmenden teilweise schon technische Lösungen (wie Schulcloud, MS Teams, Mebis, Moodle/MSTeams etc.) nutzen, hier aber noch Entwicklungsbedarf (z. B. in Bezug auf die Ausstattung mit WLAN oder digitalen Endgeräten in den Schulen) gesehen wird. Außerdem zeigte sich, dass Plattformen, die an Emailadressen und Passwörtern der Schüler*innen gebunden sind, für einige Schüler*innen (z. B. mit Migrationshintergrund) eine zusätzliche Hürde zur ohnehin teilweise eingeschränkten, technischen Ausstattung darstellen. Einfach gehaltene Zugänge mit einem mobilen Endgerät, wie Smartphone, Ipad, Tablets etc., der Verzicht auf Passwörter und die Nutzung betriebssystemunabhängiger Plattformen ermöglichen Teilnahme für diese Schüler*innen. Als Hürde bleibt dann immer noch der Zugang zu WLAN. Die Schüler*innen, die mit der vorgestellten Plattform arbeiten, fänden sich auf dieser sehr gut zurecht und es wäre ab Jahrgang 2/3 möglich mit/auf der Plattform zu arbeiten.